

Leserbrief zum Artikel „Jetzt wollen Landfrauen streiken“, LKZ 2. April 2009-04-02

Zunächst habe ich die Gebührenpolitik der Stadtverwaltung ja für einen Aprilscherz gehalten. Ich stimme Frau Wahlenmeier völlig zu: Mit den Gebührenforderungen an den Landfrauenverein und den Remser Heimatverein wird das Ehrenamt tatsächlich mit Füßen getreten. Interessant finde ich, dass Oberbürgermeister Schlumberger während der Gemeinderatssitzung zu Protokoll gegeben hat, er sei „es gewohnt, für alles verantwortlich zu sein, wenn etwas schief geht“. Ich finde, er sollte mit dieser schlechten Gewohnheit (vielleicht ist es ja auch eine Angewohnheit) endlich brechen und etwas richtig machen. Dass der CDU-Kreistagskandidat Schlumberger ein Allheilmittel in der Erhöhung kommunaler Steuern sieht und sogar die Vision einer Grundsteueranhebung auf 1000 Prozent äußert, ist ja endlich mal eine klare politische Aussage. Die Tendenz ist dabei allerdings nicht neu. Steuererhöhungen sind für den CDU-Oberbürgermeister offenbar das einzige haushaltspolitische Mittel, das letztlich auch bei Millionengräbern wie dem Haus der Bürger eingesetzt werden wird. Intelligentes Kostenmanagement und nachhaltige Wirtschaftsförderung mag OB Schlumberger nicht betreiben, lieber setzt er auf Steuererhöhungen. Solch eine Einstellung sollte am 7. Juni 2009 bei der Kreistagswahl vom Wähler aufmerksam beachtet werden.

Peter Welchering
Washingtonring 35, 71686 Remseck